



Amtsblatt



Waldbronn



Nummer 16 • 17. April 2008

Jugendtreff hat festen Stellenwert



25 Jahre gibt es in Waldbronn offene Jugendarbeit, zuerst im Untergeschoss des Eistrëff, dann im Neubau an der Ermlisallee.

25 Jahre offene Jugendarbeit in Waldbronn

Vor 25 Jahren wurde der Trägerverein Jugendtreff Waldbronn gegründet. Die Geschichte der offenen Jugendarbeit in Waldbronn beginnt aber bereits neun Jahre vor der Gründung des Trägervereins mit der Gründungsversammlung des **Arbeitskreises Jugendzentrum e.V. (AKJZ)** 1974. Er setzt sich für ein Jugendzentrum in Waldbronn ein und treibt immer wieder in die Diskussionen um die offene Jugendarbeit an. Im Frühjahr 1982 stellt die Gemeinde Waldbronn unter ihrem damaligen Bürgermeister Albrecht Glaser eine pädagogische Mitarbeiterin für die offene Jugendarbeit ein und richtet einen 70 qm großen Kellerraum im Eistreff als Jugendzentrum her. 1983 wird der Trägerverein Jugendtreff Waldbronn gegründet und 1984 stellt der Gemeinderat die Mittel für einen Neubau in Aussicht. Zum 1. Vorsitzenden wird damals Roland Bächlein gewählt, der bis heute als stellvertretender Vorsitzender dem Vorstand des Trägervereins angehört. Mit Inge Lore Fischer, die damals das Amt des Kassiers übernimmt, ist auch die heutige 1. Vorsitzende des Trägervereins seit der Gründung im Vorstand tätig. 1983 stellt der Trägerverein Eva Adam für die offene Jugendarbeit ein.

Von 1982 bis September 1987 ist der Jugendtreff im Eistreff untergebracht. Hier wird von den pädagogischen Mitarbeitern erstmals in Waldbronn offene Jugendarbeit angeboten. Es gibt bereits einen offenen Treff, eine "Teeniegruppe", Fotoworkshops sowie Proberäume. Die hohen Besucherzahlen und die Beliebtheit des Jugendtreffs bei den Jugendlichen erhöhen die

Bereitschaft der Gemeinde, sich für einen Jugendtreff-Neubau zu entscheiden. Ende 1984 beginnt die Planungsphase des Neubaus, an dem die Besucher der offenen Jugendarbeit von Beginn an beteiligt sind.



Diskussionsrunde im ersten Domizil im Untergeschoss des Eistreff.

Nummer 16

Donnerstag, 17. April 2008

AMTSBLATT



WALDBRONN

9

Der Arbeitskreis trifft sich 1984 mit Architekten von der Universität Karlsruhe, die eine Vorplanung des Jugendtreff-Neubaus als Seminaraufgabe für Studenten anbieten. Im Juli wird das von Dr. Ingo Bohning erläuterte Konzept von der Gemeinde gebilligt. Der Vorstand des Trägervereins informiert sich über Beschäftigungsprogramme für arbeitslose Jugendliche beim Internationalen Bund für Sozialarbeit (IB). Daraufhin stellt die Gemeinde acht Jugendliche, einen Maurermeister und einen Zimmermann im Rahmen des "TU Was" Projektes des IB für das Neubauprojekt ein. Sie werden bei den Bauarbeiten immer wieder von Jugendlichen des Jugendtreff unterstützt. Mit dem Richtfest endet 1986 auch das "Tu Was"-Projekt. Im Anschluss arbeiten Jugendliche aus der Gemeinde im Rahmen "freiwilliger Gemeinschaftsarbeiten" und Jugendliche des Jugendtreffs unter Anleitung eines Schreinermeisters gemeinsam weiter am Innenausbau des neuen Hauses, das am 7. November 1987 mit einem großen Fest eröffnet wurde. Die Bauarbeiten am Haus gehen indessen weiter und haben bis heute nicht aufgehört, da das Haus aufgrund seiner Konstruktion im Innenbereich leicht verändert und so auch geänderten Anforderungen angepasst werden kann.



Der neue Jugendtreff im Rohbau.

im Lauf der Jahre zunehmend in Richtung eines attraktiven, vorgegebenen und durchorganisierten Freizeitangebotes verlagert. Auch der Altersdurchschnitt der Besucher ist in diesen 20 Jahren kontinuierlich gesunken.

Trotz dieser Veränderungen hat die große Konstanz beim Personal auch zu einer konstanten und kontinuierlichen Arbeit und einem steten Ausbau des Jugendtreff-Angebotes ohne große Brüche geführt. Einzig nach dem Brand im Jugendtreff 1993,

25 Jahre Trägerverein Jugendtreff Waldbronn e.V. bedeuten über 20 Jahre Offene Kinder- und Jugendarbeit im neuen Haus. Seit 1989 ist der heutige Jugendtreff-Leiter Detlef Schäfer für die Arbeit im Jugendtreff Waldbronn verantwortlich. In dieser Zeit haben sich entsprechend den gesellschaftlichen Veränderungen natürlich auch die Interessen, Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen geändert und damit auch die Anforderungen an die Offene Jugendarbeit. Standen am Anfang Autonomiestreben und alternative Lebensentwürfe bei den Erwartungen der Besucher im Vordergrund, so haben sich die Interessen

bei dem ein Großteil des Gebäudes beschädigt wurde, war die Arbeit für zwei Monate unterbrochen. Der Jugendtreff zeichnete sich von Beginn an durch hohe Besucherzahlen, eine lange Verweildauer der Besucher und einen hohen Mädchenanteil aus. Obwohl der "Offene Bereich" immer der zentrale Bestandteil der pädagogischen Arbeit war, wurde die Angebotspalette im Jugendtreff kontinuierlich erweitert. Seit 1990 gibt es die beliebte Kinderferienaktion, ein Internet-Café wurde gegründet oder der U 16- und der Mädchentreff ins Leben gerufen. Seit 2002 ist der Jugendtreff auch Medienzentrum der Jugendagentur für den Landkreis. Zum Familienjahr 2007 in Waldbronn bot der Jugendtreff erstmals eine ganztägige Ferienbetreuung an, und ab Januar 2008 ist der Jugendtreff auch Träger der Schulsozialarbeit an den Waldbronner Schulen. Die Veränderungen und Ergänzungen des regelmäßigen Angebotes geschahen schrittweise, dauerhaft und trotz einiger Etatkürzungen. Der Jugendtreff machte zudem immer wieder mit innovativen Konzepten auch über die Grenzen der Gemeinde hinaus auf sich aufmerksam. In Diskussionsrunden und auf Fachtagungen wurde mit Fachleuten über Aufgaben und Inhalte der Offenen Jugendarbeit diskutiert. Natürlich gab es auch problematische Besuchergruppen im Jugendtreff, aber die Probleme wurden offensiv angegangen. So verabschiedete der Jugendtreff als erstes Jugendzentrum im Landkreis eine Drogenvereinbarung, arbeitete im Arbeitskreis Suchtprophylaxe mit, initiierte Projekte mit rechtsgerichteten Jugendlichen und Jugendliche können die von der Jugendgerichtshilfe verordneten Sozialstunden im Jugendtreff ableisten.

Neben dem sehr umfangreichen regelmäßigen Angebot werden im Jugendtreff immer wieder zeitlich begrenzte Aktionen und Projekte wie Jugendkulturtag, Projektwochen, Workshops und Veranstaltungen wie der Dance-Contest angeboten, oft in Zusammenarbeit mit dem Dachverband der Jugendzentren im Landkreis (AGJF) und dem Landratsamt, Abteilung Jugendpflege. Ein Indikator für den Erfolg des Konzeptes Jugendtreff Waldbronn ist sicher auch die Tatsache, dass sich viele ehemalige Besucher weiterhin für den Jugendtreff engagieren und z.B. Mitglied im Trägerverein Jugendtreff Waldbronn sind.

Zum Jubiläum bietet der Jugendtreff eine umfangreiche Veranstaltungsreihe an. Nach einem Boxworkshop, einem Besuch im Hochseilgarten Gate in Ettlingen und den dreiwöchigen Projektwochen Medienkompetenz zum Medieneinsatz im kreativen Bereich und zur Verbesserung der Berufschancen findet nun am Freitag, 18. April um 19.00 Uhr die offizielle Jubiläumsfeier im Jugendtreff statt.

Am Sonntag, den 27. April lädt der Jugendtreff dann mit Unterstützung von ProServ zum Kindertag mit dem Rotznasentheater und einem großen Spielfest ein. Im Herbst folgen noch eine große Jubiläumsparty für ehemalige Besucher, Mitglieder des Trägervereins, Eltern, Freunde und Unterstützer sowie eine Party für die aktuellen Besucher des Jugendtreff.